MUF-Vorhersage für November 1965

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 11

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

verständlich. Die Entwicklung der Nachrichtentechnik fordert stete Anpassung und Studium der neuen Mittel sowohl in bezug auf ihre Bedienung, als auch auf ihren zweckmässigen Einsatz.

Hinter dem Üben steht ernstes Verantwortungsbewusstsein.

Eine moderne Armee ist nur schlagkräftig und lenkbar, wenn die Verbindungen funktionieren. In Krieg oder Frieden ist Information von grösster Wichtigkeit. Die Uebermittlungstruppen sind das Instrument und die Waffe der Führung.
Die Uebermittlungssektionen leisten mit ihrer ausserdienstlichen und freiwilligen Arbeit einen nicht zu unterschätzenden

Anteil an der Ausbildung

des Nachwuchses und der Wehrmänner aller Grade. Das ihnen zur Verfügung stehende Material beweist, dass zuständigenorts diese Arbeit geschätzt und als wichtig erachtet wird. Die ausserdienstliche Ausbildungstätigkeit wird — wie in andern militärischen Vereinen — als ein Hauptanliegen betrachtet. Die freiwillig geleistete Arbeit auf militärischem Gebiet ist eine Eigenart unseres Milizsystems, auf die wir stolz sein dürfen. Nicht nur die willig gebrachten Opfer an Freizeit und Bequemlichkeit sind es, die Eindruck machen, sondern vor allem die mit dem freiwilligen Einsatz verbundene Geisteshaltung. -n

«Krieg im Aether»

Die nächsten Vorlesungen an der ETH, zu welchen Mitglieder des EVU und Leser des «Pionier» freundlich eingeladen sind, finden wie folgt statt:

Zeit: Jeweils von 17.15 bis 18.30 Uhr
Ort: Eidg. Technische Hochschule, Zürich, Physikgebäude 22 c

10. November 1965:

Mikrowellentechnik, Halbleiter-Stiplinetechnik
(Referent: Dipl. Ing. G. Guanella, Brown, Boveri & Cie. AG, Baden)

24. November 1965:

Quelques circuits particuliers destinés à un équipement de mesures pour appareils de télécommunications (SE-415)
(Ing. dipl. Chappuis, Zellweger AG, Uster)

8. Dezember 1965:

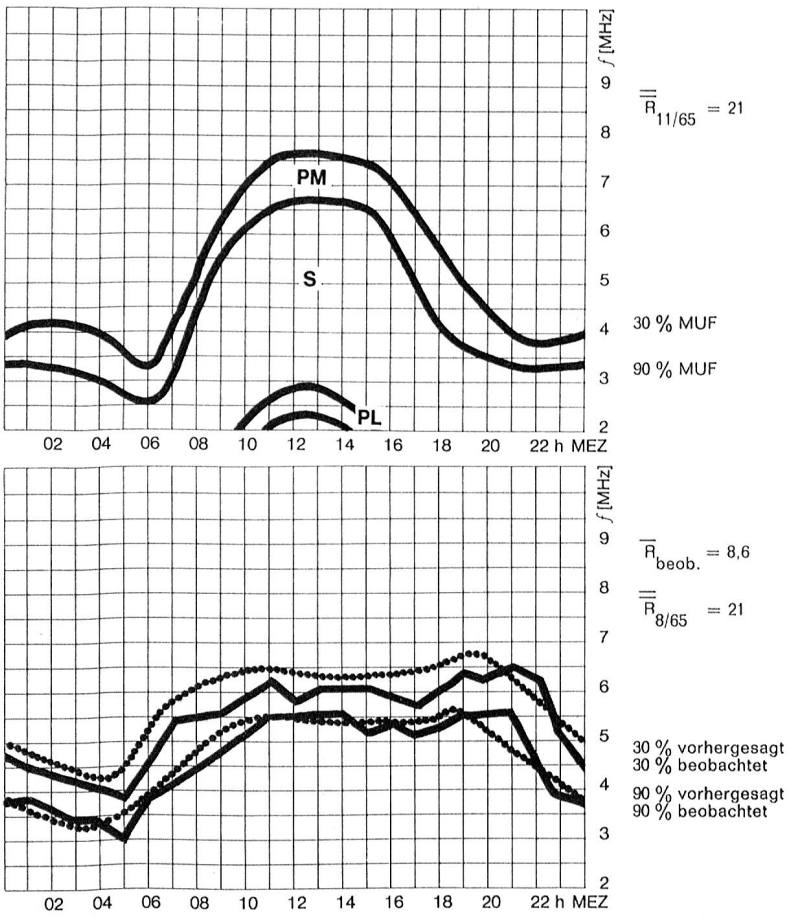
Integrierte Führungs- und Uebermittlungssysteme
(F. Oschwald, IBM Extension Suisse, Bern)

22. Dezember 1965:

Pulsmodulierte Richtfunkstrecken
(Dr. Neu, Generaldirektion PTT, Bern)

Abteilung für Uebermittlungstruppen

MUF-Vorhersage für November 1965
Beobachtungen, August 1965



Bedeutung der Symbole

Wählt man für eine Verbindung auf Kurzwellen innerhalb der Schweiz die Arbeitsfrequenz so, dass sie in den Bereich S fällt, so ist die Verbindung als sicher zu beurteilen (unter Vorbehalt von drei gestörten Tagen). In den Bereichen PM und PL ist die Wahrscheinlichkeit für eine sichere Verbindung naturgemäss geringer. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PM, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-MUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine tiefere Arbeitsfrequenz gewählt werden. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PL, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-LUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine höhere Arbeitsfrequenz gewählt werden.

$\overline{R}$ = gleitendes Zwölfmonatsmittel der Sonnenflecken-Relativzahlen
$\overline{\overline{R}}$ = beobachtete monatliche Relativzahl der Sonnenflecken

Explication des symboles

Si l'on choisit pour une transmission sur ondes courtes sur territoire suisse une fréquence de travail qui se trouve dans la région centrale S du graphique, on peut considérer la liaison comme sûre (sauf en cas de perturbation pendant trois jours). Dans les régions PM et PL du graphique, la probabilité d'obtenir une liaison sûre est naturellement moins grande. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PM, la probabilité est plus grande que la MUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: diminuer la fréquence de travail. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PL, la probabilité est plus grande que la LUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: augmenter la fréquence de travail.

$\overline{R}$ = nombre relatif mensuel observé des taches solaires
$\overline{\overline{R}}$ = moyenne glissante de douze mois des nombres relatifs mensuels des taches solaires.